



Gesetz- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber: Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern

2020 Ausgegeben in Schwerin am 29. Juli Nr. 50

Tag	INHALT	Seite
17.7.2020	Verordnung über den kommunalen Anteil an der Pauschale für flüchtlingsbezogene Zwecke (FlüPauVO M-V) GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. 6030 - 14 - 2	658
21.7.2020	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Dreiundzwanzigsten Staatsvertrages zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Dreiundzwanzigster Rundfunkänderungsstaatsvertrag) GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. 2251 - 74	662
28.7.2020	Fünfte Verordnung der Landesregierung zur Änderung der SARS-CoV-2-Quarantäneverordnung Ändert VO vom 9. April 2020 GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. B 2126 - 13 - 9	662

Verordnung über den kommunalen Anteil an der Pauschale für flüchtlingsbezogene Zwecke (FlüPauVO M-V)

Vom 17. Juli 2020

GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. 6030 - 14 - 2

Aufgrund des § 8 Satz 3 des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 9. April 2020 (GVOBl. M-V S. 166) verordnet das Ministerium für Inneres und Europa:

§ 1

Höhe des kommunalen Anteils

Gemäß § 8 Satz 3 des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern beträgt der kommunale Anteil an der Pauschale für flüchtlingsbezogene Zwecke 3 440 000 Euro für das Jahr 2020 sowie 2 457 000 Euro für das Jahr 2021.

§ 2

Zuweisungen und Zweck

Von den nach § 1 zur Verfügung stehenden Mitteln erhalten:

1. die kreisfreien Städte und Landkreise zur Deckung des sich aus der Integrationsaufgabe ergebenden erhöhten Verwaltungs- und Betreuungsaufwands Zuweisungen in Höhe von insgesamt 2 900 000 Euro im Jahr 2020 und insgesamt 2 100 000 Euro im Jahr 2021,
2. die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden zur Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung des Zusammenlebens der hier lebenden Menschen und der neu hinzugekommenen Flüchtlinge inklusive einer Verwaltungskostenpauschale für die Landkreise zur Deckung des Aufwands für die Weiterleitung der Zuweisungen an die kreisangehörigen Gemeinden Zuweisungen in Höhe von insgesamt 540 000 Euro im Jahr 2020 und insgesamt 357 000 Euro im Jahr 2021.

§ 3

Berechnungsgrundlage

Bei der Berechnung der Einzelzuweisungen für die Jahre 2020 und 2021 werden Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach

1. § 25 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes,
2. § 25 Absatz 2 des Aufenthaltsgesetzes,
3. § 25 Absatz 3 des Aufenthaltsgesetzes,
4. § 25 Absatz 5 des Aufenthaltsgesetzes,
5. § 30 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 2, 3 Buchstabe a bis f des Aufenthaltsgesetzes,
6. § 32 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes,

7. § 33 des Aufenthaltsgesetzes und

8. § 36 des Aufenthaltsgesetzes

berücksichtigt, die nach dem 31. Dezember 2016 in das Bundesgebiet eingereist oder im Bundesgebiet geboren sind und am 31. Dezember 2019 ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der jeweiligen Gebietskörperschaft hatten.

§ 4

Berechnung, Festsetzung und Auszahlung der Zuweisungen

(1) Die kreisfreien Städte und Landkreise erhalten die Zuweisungen nach § 2 Nummer 1 im Verhältnis der nach § 3 zu berücksichtigenden Personen.

(2) Die Zuweisungen für die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden nach § 2 Nummer 2 sollen für jede nach § 3 zu berücksichtigende Person 160 Euro im Jahr 2020 und 107 Euro im Jahr 2021 betragen. Die Landkreise erhalten die Zuweisungen für die kreisangehörigen Gemeinden und sind verpflichtet, diese vollständig nach einem belastungsorientierten Schlüssel an ihre kreisangehörigen Gemeinden weiterzuleiten. Den verbleibenden Betrag erhalten die Landkreise als Verwaltungskostenpauschale im Verhältnis der nach § 3 zu berücksichtigenden Personen. Über die Weiterleitung erbringen die Landkreise einen einfachen Nachweis mit Angaben über die Höhe der ausgezahlten Mittel, die empfangende Gemeinde und den Tag der Auszahlung. Die Nachweise sind für die Zuweisungen im Jahr 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und für die Zuweisungen im Jahr 2021 bis zum 30. Juni 2021 dem Ministerium für Inneres und Europa vorzulegen.

(3) Die Festsetzung der Zuweisungen ergibt sich aus den Anlagen 1, 2 und 3, die Bestandteil dieser Verordnung sind.

(4) Die Auszahlung der Zuweisungen an die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt im Jahr 2020 innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten dieser Verordnung und im Jahr 2021 bis zum 31. Januar 2021.

§ 5

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft und am 31. Dezember 2021 außer Kraft.

Anl. 1–3

Schwerin, den 17. Juli 2020

**Der Minister
für Inneres und Europa
Lorenz Caffier**

Anlage 1
(zu § 4 Absatz 3)

Anzahl der nach § 3 zu berücksichtigenden Personen

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach dem Aufenthaltsgesetz gemäß							Anzahl der insgesamt zu berücksich- tigenden Personen	
	§ 25 Absatz 1	§ 25 Absatz 2	§ 25 Absatz 3	§ 25 Absatz 5	§ 30 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 2, 3 Buchstabe a bis f	§ 32 Absatz 1	§ 33		§ 36
Hansestadt Rostock	9	331	21	0	33	84	56	6	540
Landeshauptstadt Schwerin	20	404	84	4	20	56	45	6	639
Landkreis Mecklenburg Seenplatte	3	261	33	6	26	64	55	3	451
Landkreis Rostock	1	127	21	4	6	43	86	7	295
Landkreis Vorpommern-Rügen	0	247	39	0	16	64	19	13	398
Landkreis Nordwestmecklenburg	5	139	12	1	17	58	27	2	261
Landkreis Vorpommern-Greifswald	4	176	19	3	23	55	68	4	352
Landkreis Ludwigslust-Parchim	12	184	45	11	15	30	63	11	371
Summe	54	1 869	274	29	156	454	419	52	3 307

Anlage 2
(zu § 4 Absatz 3)

Zuweisungen für das Jahr 2020

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Anzahl der zu berücksichtigenden Personen (gemäß Anlage 1)	Zuweisung nach § 2 Nummer 1 i. V. m. § 4 Absatz 1	Zuweisung nach § 2 Nummer 2 i. V. m. § 4 Absatz 2 Gemeindeanteil	Zuweisung nach § 2 Nummer 2 i. V. m. § 4 Absatz 2 Verwaltungskosten- pauschale	Auszahlungsbetrag
Hansestadt Rostock	540	473 540,97 Euro	86 400,00 Euro		559 940,97 Euro
Landeshauptstadt Schwerin	639	560 356,82 Euro	102 240,00 Euro		662 596,82 Euro
Landkreis Mecklenburg Seenplatte	451	395 494,40 Euro	72 160,00 Euro	2 305,86 Euro	469 960,26 Euro
Landkreis Rostock	295	258 693,68 Euro	47 200,00 Euro	1 508,27 Euro	307 401,95 Euro
Landkreis Vorpommern-Rügen	398	349 017,24 Euro	63 680,00 Euro	2 034,89 Euro	414 732,13 Euro
Landkreis Nordwestmecklenburg	261	228 878,14 Euro	41 760,00 Euro	1 334,44 Euro	271 972,58 Euro
Landkreis Vorpommern-Greifswald	352	308 678,56 Euro	56 320,00 Euro	1 799,70 Euro	366 798,26 Euro
Landkreis Ludwigslust-Parchim	371	325 340,19 Euro	59 360,00 Euro	1 896,84 Euro	386 597,03 Euro
Summe	3 307	2 900 000,00 Euro	529 120,00 Euro	10 880,00 Euro	3 440 000,00 Euro

Anlage 3
(zu § 4 Absatz 3)

Zuweisungen für das Jahr 2021

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Anzahl der zu berücksichtigenden Personen (gemäß Anlage 1)	Zuweisung nach § 2 Nummer 1 i. V. m. § 4 Absatz 1	Zuweisung nach § 2 Nummer 2 i. V. m. § 4 Absatz 2 Gemeindeanteil	Zuweisung nach § 2 Nummer 2 i. V. m. § 4 Absatz 2 Verwaltungskosten- pauschale	Auszahlungsbetrag
Hansestadt Rostock	540	342 908,98 Euro	57 780,00 Euro		400 688,98 Euro
Landeshauptstadt Schwerin	639	405 775,63 Euro	68 373,00 Euro		474 148,63 Euro
Landkreis Mecklenburg Seenplatte	451	286 392,50 Euro	48 257,00 Euro	667,81 Euro	335 317,31 Euro
Landkreis Rostock	295	187 329,91 Euro	31 565,00 Euro	436,82 Euro	219 331,73 Euro
Landkreis Vorpommern-Rügen	398	252 736,62 Euro	42 586,00 Euro	589,33 Euro	295 911,95 Euro
Landkreis Nordwestmecklenburg	261	165 739,34 Euro	27 927,00 Euro	386,47 Euro	194 052,81 Euro
Landkreis Vorpommern-Greifswald	352	223 525,85 Euro	37 664,00 Euro	521,22 Euro	261 711,07 Euro
Landkreis Ludwigslust-Parchim	371	235 591,17 Euro	39 697,00 Euro	549,35 Euro	275 837,52 Euro
Summe	3 307	2 100 000,00 Euro	353 849,00 Euro	3 151,00 Euro	2 457 000,00 Euro

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Dreiundzwanzigsten Staatsvertrages
zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge
(Dreiundzwanzigster Rundfunkänderungsstaatsvertrag)

GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. 2251 - 74

Gemäß Artikel 2 Absatz 2 Satz 2 des Gesetzes zum Dreiundzwanzigsten Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Dreiundzwanzigster Rundfunkänderungsstaatsvertrag) vom 14. Mai 2020 wird bekannt gegeben, dass der Dreiundzwanzigste Rundfunkänderungsstaatsvertrag nach Maßgabe seines Artikels 2 Absatz 2 Satz 1 am 1. Juni 2020 in Kraft getreten ist.

Schwerin, den 21. Juli 2020

Für die Ministerpräsidentin
Lorenz Caffier
Der Minister für Inneres und Europa

Fünfte Verordnung der Landesregierung zur Änderung
der SARS-CoV-2-Quarantäneverordnung

Vom 28. Juli 2020

Aufgrund des § 32 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2020 (BGBl. I S. 1018) geändert worden ist, verordnet die Landesregierung:

Artikel 1
Änderungen

Die SARS-CoV-2-Quarantäneverordnung vom 9. April 2020 (GVOBl. M-V S. 150), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. Juli 2020 (GVOBl. M-V S. 518) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nach § 1 Absatz 1 Satz 2 wird folgender Satz 3 eingefügt:

„Es ist insbesondere nicht gestattet, Schulen, Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zu betreten.“

2. § 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Von § 1 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 5 nicht erfasst sind Personen, die nur zur Durchreise in die Bundesrepublik Deutschland oder nach Mecklenburg-Vorpommern einreisen;

diese haben das Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern auf direktem Weg zu verlassen. Die hierfür erforderliche Durchreise durch das Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist hierbei gestattet.

(2) In begründeten Fällen können von Amts wegen oder auf Antrag Befreiungen zugelassen werden, sofern dies unter Abwägung aller betroffenen Belange vertretbar ist. Personen, welche aus einem Risikogebiet nach § 1 Absatz 4 zurückkehren, haben die Möglichkeit, nach der Einreise in das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland sich einer molekularbiologischen Testung auf das Vorliegen einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 zu unterziehen. Bei einem negativen Testergebnis kann die örtlich zuständige Gesundheitsbehörde nach Verifizierung des ersten Testergebnisses durch eine erneute Testung nach 5 bis 7 Tagen die Absonderung nach § 1 Absatz 1 zu einem früheren Zeitpunkt beenden.“

* Ändert VO vom 9. April 2020; GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. B 2126 - 13 - 9

3. § 4 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 73 Absatz 1a Nummer 24 des Infektionsschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. sich entgegen § 1 Absatz 1 Satz 1 nicht absondert,
2. sich entgegen § 1 Absatz 5 nicht absondert,
3. sich entgegen § 1 Absatz 1 Satz 1 nicht auf direktem Weg in die eigene Häuslichkeit oder eine andere geeignete Unterkunft begibt,
4. entgegen § 1 Absatz 1 Satz 2 Besuch empfängt,
5. entgegen § 1 Absatz 2 Satz 1 und Satz 2 die zuständige Behörde nicht oder nicht rechtzeitig kontaktiert,
6. entgegen § 2 Absatz 1 Satz 1 Halbsatz 2 das Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern nicht auf direktem Weg verlässt.“

4. § 6 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 27. August 2020 außer Kraft.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 28. Juli 2020

**Die Ministerpräsidentin
Manuela Schwesig**

**Für die Ministerin für Soziales,
Integration und Gleichstellung
Christian Pegel
Der Minister für Energie,
Infrastruktur und Digitalisierung**

**Die Justizministerin
Katy Hoffmeister**

**Der Minister
für Landwirtschaft und Umwelt
Dr. Till Backhaus**

**Der Minister für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit
Harry Glawe**

**Die Ministerin für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Bettina Martin**

**Für den Minister
für Inneres und Europa
Harry Glawe
Der Minister für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit**

**Der Minister für Energie,
Infrastruktur und Digitalisierung
Christian Pegel**

Herausgeber und Verleger:

Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern,
Puschkinstraße 19 – 21, 19055 Schwerin,
Tel. (03 85) 5 88 - 34 97 und - 34 98

Technische Herstellung und Vertrieb:

Produktionsbüro TINUS
Großer Moor 34, 19055 Schwerin,
Fernruf (03 85) 59 38 28 00, Telefax (03 85) 59 38 28 022
E-Mail: info@tinus-medien.de

Bezugsbedingungen:

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur beim Hersteller.
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden
Jahres dort vorliegen.

Bezugspreis:

Halbjährlich 20,50 EUR zuzüglich Versandkosten

Einzelbezug:

Einzelne Ausgaben je angefangene 16 Seiten 1,25 EUR
zuzüglich Versandkosten. Lieferung gegen Rechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,25 EUR zuzüglich Versandkosten
Produktionsbüro TINUS
